

Was ist Mobbing?

Der Begriff Mobbing hat in unseren alltäglichen Sprachgebrauch Einzug gehalten. Doch nicht jeder Konflikt muss Mobbing sein.

Mobbing ist ein komplexer Prozess. Dabei geht es um Handlungen, die darauf abzielen, einen Schüler / eine Schülerin absichtlich und wiederholt zu verletzen.

Dies kann in unterschiedlichen Formen vorkommen und reicht von Hänseleien über Ausgrenzen aus der Gruppe, bis hin zu körperlicher Gewalt.

Gewöhnliche Konflikte, bei denen um verschiedene Meinungen und Interessen gestritten wird, vergehen oft schnell wieder. Der Unterschied zum Mobbing besteht darin, dass sich hierbei alle am Konflikt Beteiligten nicht gut oder unverstanden fühlen, Mobbing dagegen wird einseitig ausgeübt und zielt auf einen Schüler / eine Schülerin ab.

Es findet regelmäßig, systematisch und über einen längeren Zeitraum statt.

Mobbing-Intervention an unseren Schulen:

Hinschauen und Handeln

Die Grundschulen Schillerschule und Bolandenschule sowie die Gemeinschaftsschule Waghäusel tolerieren Mobbing in keiner Form!

An diesen Schulen gibt es ein geschultes Mobbing-Interventions-Team, das aus SchulsozialarbeiterInnen, LehrerInnen, SchülerInnen und den pädagogischen Fachkräften aus dem Jugendzentrum WaWiki besteht.

Liebe Eltern,

kommt Ihr Kind von der Schule und erzählt, dass es Angst hat in die Schule zu gehen, weil es geärgert, beleidigt oder ausgegrenzt wird?

Dann können Sie sich an das Mobbing-Interventionsteam wenden.

Dort finden Sie Gehör und werden in Ihren Sorgen und Ängsten ernst genommen. Gemeinsam mit Ihnen und Ihrem Kind besprechen wir die nächsten Schritte, erläutern Ihnen die möglichen Interventionen, stets mit dem Ziel, dass es Ihrem Kind an der Schule wieder besser geht.